

Rückert, Friedrich: Als Blücher durch die Straßen (1827)

1 Als Blücher durch die Straßen
2 Londons im Wagen fuhr,
3 Drängte sich ohne Maßen
4 Das Volk auf seine Spur.

5 Sie wollten all' ihn grüßen;
6 Da hielt er aus dem Schlag,
7 Weil man sie wollte küssen,
8 Die Hand den ganzen Tag.

9 Sie küßten auf und nieder,
10 Wo jeder kam dazu,
11 Die Hand durch alle Glieder,
12 Die Hand und ihren Schuh.

13 Da sprach der alte Streiter
14 Still zu sich mit Verstand:
15 Wenn das so fortgeht weiter,
16 So komm' ich um die Hand.

17 Man wird sie ab mir küssen;
18 Und ja nicht weiß ich doch,
19 Ob ich sie werde müssen
20 Nicht brauchen irgend noch.

21 Drauf eine Hand von Leder
22 Setzt' er an jener Statt:
23 Da küsse nun sich jeder
24 Nach Lust am Leder satt.

25 Sie sahn am Wagen baumeln
26 Die Hand, die schlapp genug;
27 Sie küßten sie mit Taumeln

28 Und merkten nicht den Trug.

29 Auffiel ihr welk Geschlotter
30 Doch einem von der Schar,
31 Der von Pudding und Potter
32 Genährt am besten war.

33 Goddam! sprach er verwegen:
34 Wie konnte diese Hand
35 Nur führen jenen Degen,
36 Der Frankreich überwand?

(Textopus: Als Blücher durch die Straßen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46986>)